

Ergebnisse aus dem Monitoring „Soziale Stadt Bremen“ 2019 und Empfehlungen für die Fortführung von WiN ab 2020

17.09.2019

Dorothea Haubold / Jan Casper-Damberg: Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Kay Borchers: Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport



Monitoring „Soziale Stadt Bremen“ 2019

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

Freie
Hansestadt
Bremen

Neues Verfahren entwickelt durch AG Stadtmonitoring

1. Neue Raumeinheit – Das „statistische Quartier“:

- für Baublöcke liegen zu bestimmten Indikatoren keine Daten mehr vor (Datenschutz, insb. Bundesagentur für Arbeit)
- AG Stadtmonitoring → neue Ebene zwischen Ortsteil und Baublock.
- Das „statistisches Quartier“: Zusammenfassung der Baublöcke nach städtebaulichen Aspekten (baustrukturelle Merkmale und Zusammenhänge, Siedlungsdichte) und Einwohnerzahlen (> 1.000), in den Ortsteilgrenzen

Baublöcke (ca. 6.000)
↓
Statistisches Quartier (343)
↓
Ortsteile (88)
↓
Stadtteile (21)
↓
Stadtbezirke (5)

2. Verwendung und Berechnung von vier Leitindikatoren:

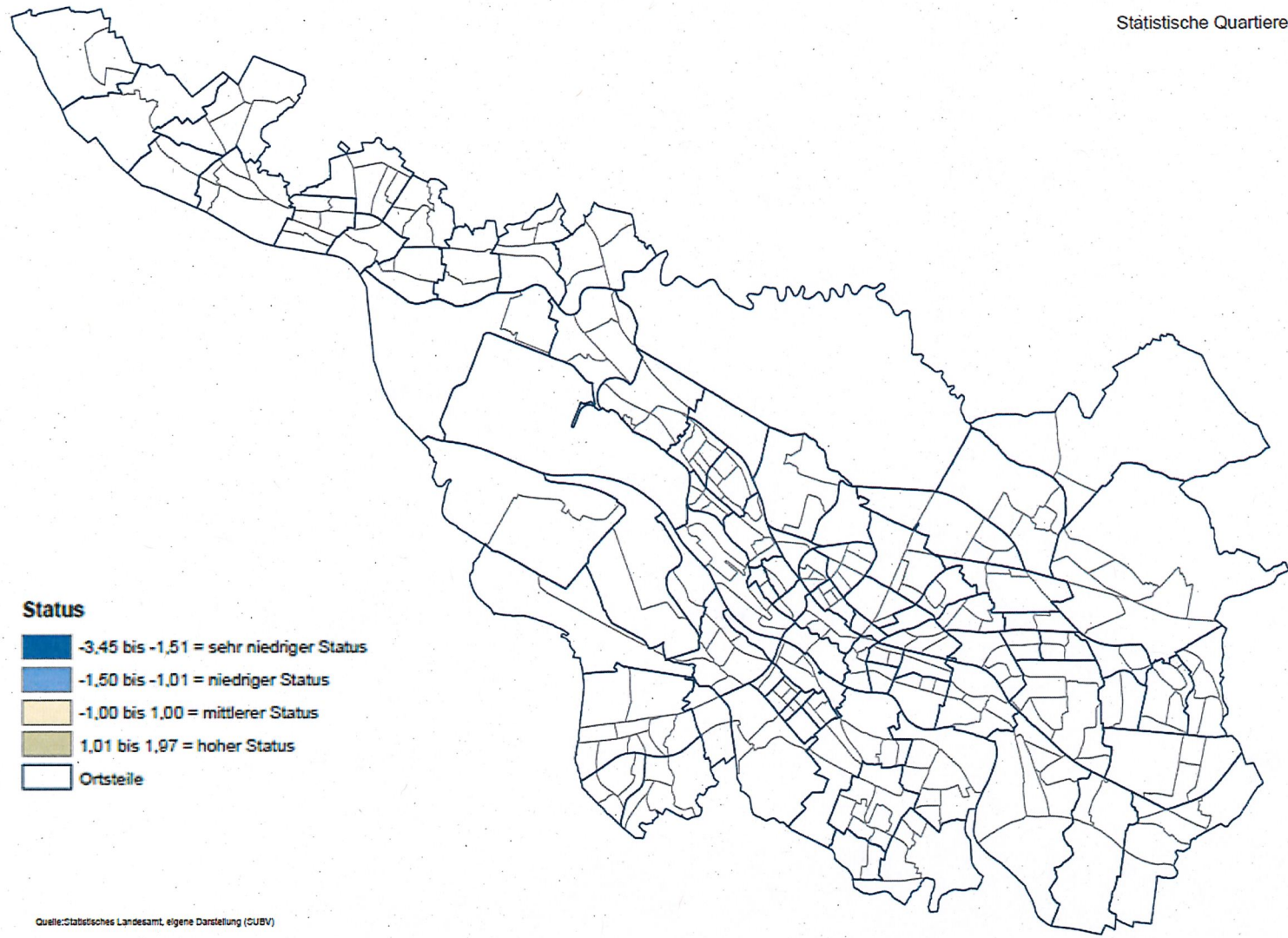
- Verwendung der durch den Senat beschlossenen Leitindikatoren (Ortsteilebene), auf der Ebene des statistischen Quartiers geprüft.
- Im Ergebnis sind vier der Indikatoren anwendbar:
 - Sprachförderbedarf*
 - Nicht-Abiturquote*
 - Transferleistungsbezug unter 15 Jahre*
 - Transferleistungsbezug über 15 Jahre*
- Berechnung durch StaLa

Monitoring „Soziale Stadt Bremen“ 2019

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Berechnung und Indizierung



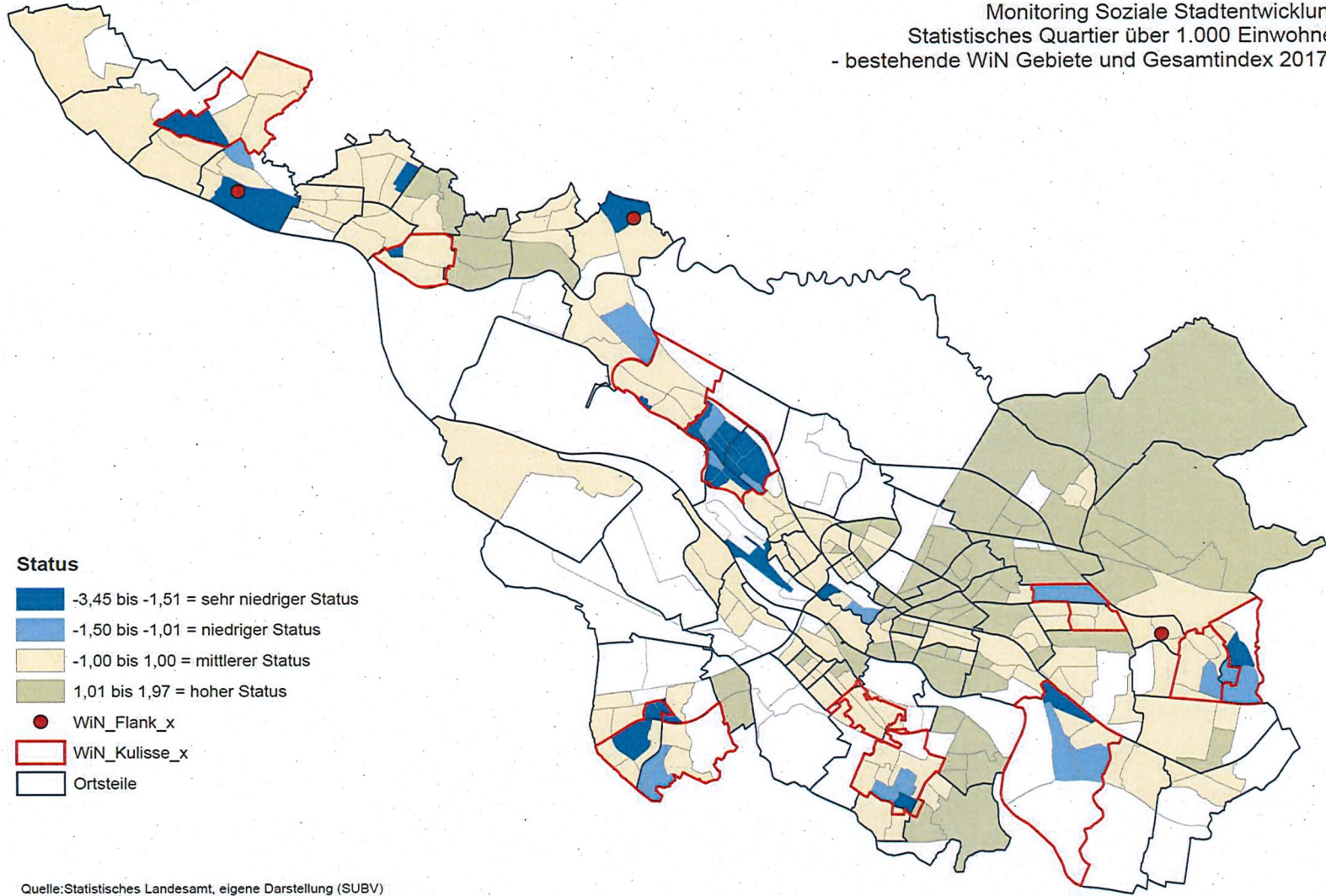
Monitoring „Soziale Stadt Bremen“ 2019

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Ergebnisse

Monitoring Soziale Stadtentwicklung
Statistisches Quartier über 1.000 Einwohner
- bestehende WiN Gebiete und Gesamtindex 2017 -



- Status**
- 3,45 bis -1,51 = sehr niedriger Status
 - 1,50 bis -1,01 = niedriger Status
 - 1,00 bis 1,00 = mittlerer Status
 - 1,01 bis 1,97 = hoher Status
 - WiN_Flank_x
 - ▭ WiN_Kulisse_x
 - ▭ Ortsteile

Quelle: Statistisches Landesamt, eigene Darstellung (SUBV)

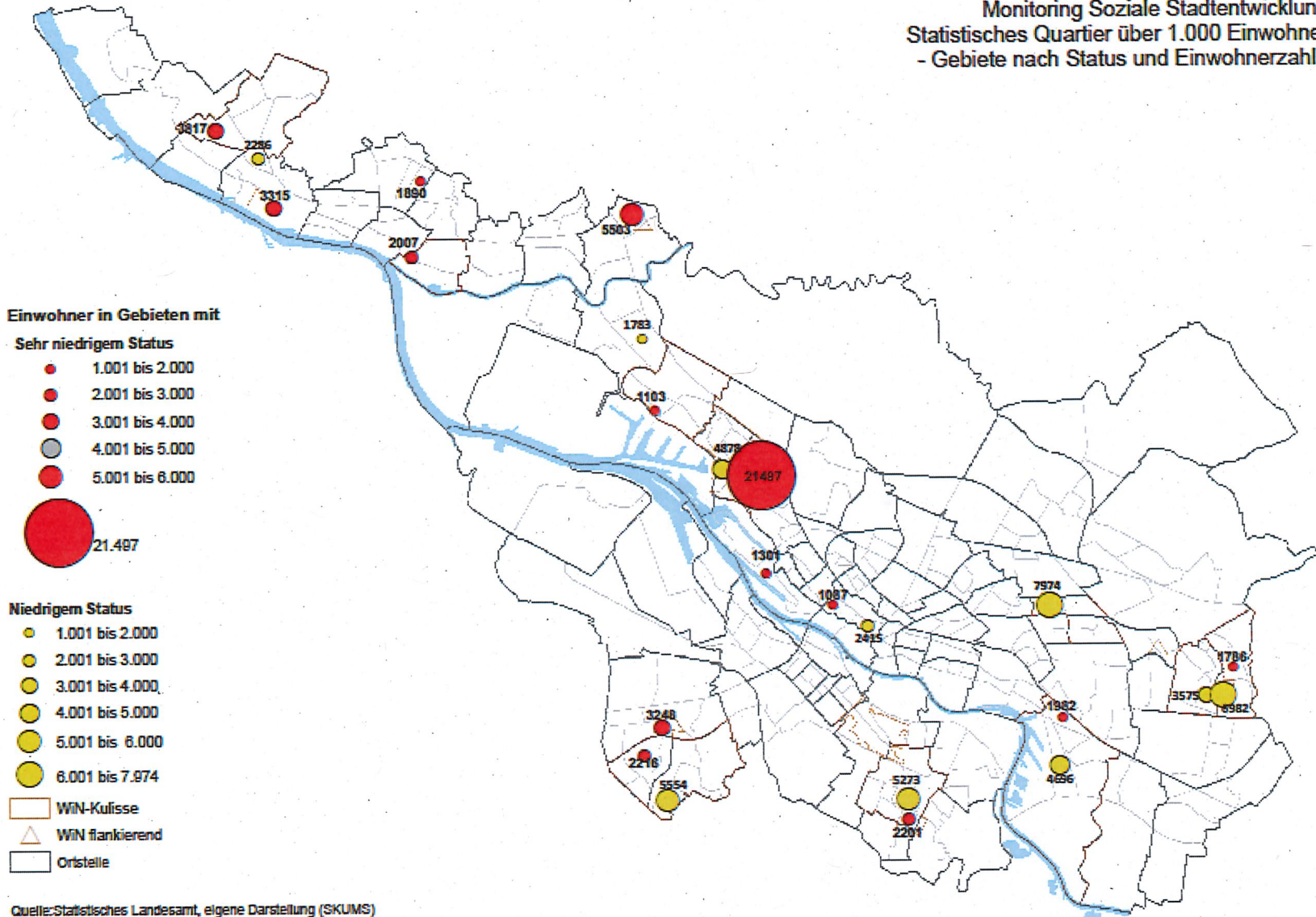


Monitoring und WiN 2020ff.

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Monitoring Soziale Stadtentwicklung
Statistisches Quartier über 1.000 Einwohner
- Gebiete nach Status und Einwohnerzahl -



Empfehlungen für WiN-Gebietskulisse 2020ff.

I.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von 150 %:	- Gröpelingen (IEK), <i>(plus 0,5 QM)</i>
II.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von 100 %:	- Neue Vahr-Nord <i>(ohne Neue Vahr-Südost)</i> - Tenever - Kattenturm <i>(ohne WiN-Satellit Arsten-Nord)</i> - Huchting - Lüssum-Bockhorn <i>(inkl. BGM-Kürten-Straße)</i> - Hemelingen - Schweizer Viertel (IEK)
III.	Gebiete mit einer Basisfördersumme von 50 %:	- Huckelriede (IEK) - Oslebshausen - Grohn (IEK) - Marßel <i>(Verstetigung → aktive Förderung), Aufstockung auf 1,0 QM</i> - Blumenthal <i>(Flankierung → aktive Förderung), Aufstockung auf 1,0 QM</i>
IV.	Gebiete im Phasing-Out auf 25 %-Förderung	- Blockdiek <i>(Verstetigung → Phasing-Out, Prüfung Entlassung im Monitoring 2021)</i>
V.	Beobachtungsgebiete für „Lebendige Quartiere“	- Kaspar-Ohm-Straße in Aumund-Hammersbeck - Marcuskaje in der Überseestadt - Daniel-von-Büren-Straße / An der Weide in der Bahnhofsvorstadt - Alwin-Lonke-Straße in Burg-Grambke





Vielen Dank für Eure / Ihre Aufmerksamkeit!